

# Zeitung für Halle

Einzelpreis 15 Rpf.

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



Monat. Preis 4,50 Rm. mit Anhangsbilanz gen. Bestimmungen 1,85 Rm. und 0,25 Rm. Zustellgebühr, durch die Post 2,20 Rm. ohne Zustellgebühr. Abgangspreis 0,15 Rm. pro mm, die Neillage 0,90 Rm. pro mm. Erschließungsfeld 1/2 Seite. Vollständigste Zeitungsnummer 12.

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 14. Februar 1933

Nummer 38

## Ein Volksentscheid!

Ausfall der Bundesföhrer des Stahlhelm. Die Bundesföhrer des Stahlhelm in Erfolge folgenden Ausfall: „Die Neuwahlen haben den Sinn eines Volksentscheides für oder gegen die nationale Regierung. Nachdem die Durchführung einer Einheitsliste mit der NSDAP. leider gescheitert ist, hat der Stahlhelm im Sinne seines alten überparteilichen Zieles der Sammlung aller nationalen Kräfte über Parteigrenzen hinweg die Kampffront Schwarz-Weiß-Rot mitgepflegt. Unser Ehrenmitglied, Generalleutnant v. Maden, der Reichsanführer v. Papen, der Reichsminister für Arbeit und Jugendberufshilfe, unter Erster Bundesführer Kommandant Franz Seidte und der Reichsminister für Wirtschaft und Ernährung, Geheimrat Eugen Berner, haben sich an die Spitze gestellt. Mehrere Jahre haben wir für Schwarz-Weiß-Rot gekämpft. Wir wissen, daß jeder Stahlhelmlieferant den Ernst der politischen Lage begriffen und im Stahlhelmeinstimm der Sammlung aller nationalen Kräfte am 5. März 1933 seine Pflicht erfüllt hat. Diese Front soll im gemeinsamen Kampf mit der NSDAP. und der letzten nationalen Stimme für den Sieg der nationalen Regierung mobil machen.“

## heute wieder Kabinettsitzung.

In der heute stattfindenden Sitzung des Reichskabinetts dürfte im wesentlichen die Frage einer Erweiterung des landwirtschaftlichen Volkserwerbsgesetzes behandelt werden. Außerdem wird sich das Kabinett voraussichtlich mit den Handelsbeziehungen mit Frankreich beschäftigen. Bei den auf Grund des deutsch-französischen Zollabkommens vom 20. Dezember 1928 geschlossenen Handelsverträgen, die sich um eine Anzahl von landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnissen.

## Naturkatastrophen in China.

### Zehntausende durch Erdbeben und Ueberschwemmungen getötet

China ist innerhalb der letzten Wochen und Tage von mehreren Naturkatastrophen — Erdbeben, Ueberschwemmungen und Kältewellen — heimgesucht worden, die nach den Schreckensberichten der wenigen flüchtigen Zehntausende von Todesopfern gefordert haben. Man spricht von 70 000 Toten. Am schwersten ist die Provinz Szechuan heimgesucht worden. Am 26. Dezember wurde Szechuan von einem furchtbaren Erdbeben erschüttert, durch das Hunderte von Häusern zerstört wurden. Gleichzeitig trat der Schneesturm im Gebiet von Hunderten von Kilometer über die Ufer. Dieser ließ 280 Tausende geboren werden. 300 Tausende wurden schwer verletzt aufgefunden. Sowie bis jetzt bekannt ist, sind 8 000 Häuser allein in Szechuan völlig zerstört worden. Es kann jedoch kein Zweifel darüber bestehen, daß die Zahl der Toten bedeutend höher ist, da man bisher noch keinen Uebersicht über die Ausdehnung der Katastrophe hat. Außerdem muß berücksichtigt werden, daß die Ratten der Provinz und seiner Nebenflüsse Tausende von Chinesen fortgeschwemmt haben. Die Bevölkerung wird dadurch vermindert, daß viele Kilometer entfernt Flecken von Erntepflanzen abgeschwemmt worden sind. Selbst wenn die Ratten zurückgehen, wird man an nähernd schätzen können, wie viele Menschen der Katastrophe zum Opfer gefallen sind.

### Städte vom Erdboden verschlucken.

Die Städte Ping-tan und Saban mit je 10 000 Einwohnern sollen von dem Erdboden verschluckt worden sein. Auch die Stadt Singing soll vollkommen zerstört worden sein. In der Umgebung der Stadt

Staat sollen allein 40 Dörfer und Ortschaften zerstört sein. In einem Dorfe führten die Zehntausende während des Unterrichts zusammen. 300 Schüler und 11 Lehrer wurden verschüttet. Die Chinesen verlugen mit allen Mitteln die Provinz Szechuan, in der das Leben ruht, zu verlassen. Nach den ersten Schreckensnachrichten über die Ueberschwemmungssituation in der Provinz Szechuan ist der Große Fluß durch in Bewegung geratene riesige Eisblöcke, die sich an den Deichen aufstauten, über die Ufer getreten und droht große Teile der Provinz zu überschwemmen. In der Umgebung von Hingfan und Szechuan ist bereits das ganze Land überflutet. Tausende von Außer Arbeit geratene in der Verhärtung der Deiche, die unter dem Druck des Wassers und der Eisblöcke gesprengt zu werden drohen.

## Noch einmal das Meutereischiff.

### Rein Selbstmord des Kommandanten.

Entgegen auch in der einheimischen Presse verbreiteten Gerüchten, daß der Kommandant des polnischen Kanisterschiffes „De Juen Provinzen“ von Gensboom, Selbstmord verübt habe, wird von amtlicher Seite erklärt, daß über je einen Selbstmord nichts bekannt ist. Aus Warschau wird weiter gemeldet, daß die Zahl der auf der kleinen Insel Druff bei Tansjong Fried gesessenen Meutereier insgesamt 182 beträgt, davon 13 Europäer und 150 Eingeborene. Beim Anland-Gehen waren von den Europäern 28 und von den Eingeborenen 50 gefesselt. Die Insel ist vom Verkehr mit der Außenwelt völlig abgeschlossen.

## Deutsche und Magyaren. Ungarn und Deutschland.

Ungarn hat einen neuen Ministerpräsidenten, Herrn Gömbös und vorgehen einen neuen Außenminister in Berlin war. Graf Apponyi, der große Verehrer Ungarns, der die nationalistischen Strömungen unserer Zeit begriffen hatte, hat jedoch die Augen geschlossen. Er ist am 14. Februar gestorben. In seinem Testament hat er sich die Aufgabe gesetzt, die Beziehungen zwischen Ungarn und Deutschland zu verbessern. Er hat in seinem Testament seinen letzten Willen geäußert. Die Beziehungen zwischen Ungarn und Deutschland sind in den letzten Jahren sehr gespannt gewesen. Die Beziehungen zwischen Ungarn und Deutschland sind in den letzten Jahren sehr gespannt gewesen. Die Beziehungen zwischen Ungarn und Deutschland sind in den letzten Jahren sehr gespannt gewesen.

Die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn bestehen heute wie einst; sie werden nicht zuletzt durch die weite Verbreitung deutscher Sprachkenntnisse unter den Magyaren (insgesamt 10 Millionen) erleichtert. Immerhin haben ungarische Schriftsteller auch in Deutschland stets ein aufmerksames Ohr gefunden. Wir wissen es auch genügend zu würdigen, daß zwischen den militärischen Streitigkeiten beider Völker Vertrauen und Kameradschaft gewachsen ist. Freundschaft unter Völkern verpflichtet aber auch, neben diesen Beziehungen eine andere Beobachtung nicht zu vernachlässigen: ein offenes Wort war bisher immer noch das beste Mittel, um Trübungen und Mißverständnisse aus dem Weg zu schaffen, wie es in den Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn eingetreten ist. Man bekommt in Budapest immer wieder zu hören, daß die „exzessive“ Deutschnähe der Magyaren je länger je mehr als eine Gefahr für die Freiheit angesehen werden würde. Solcher Stimmungen, die eben nicht nur von nationalistischen Kreisen der habsburgischen Heimatsgruppen, die sich vor der deutschen Kontinuität fürchten, geteilt werden, trachtet man sich bei uns zu verwehren, nicht allein mit dem ungarischen Temperament zu entschuldigen ist.

Ungarn, so sagte man uns, fühlt sich in seiner Revisionspolitik vom Reich nicht angezogen und nicht in die Linie. Nun, wir bedauern es selbst, daß die Revisionspolitik der Revisionspolitik keine raschen Fortschritte macht. Sollte aber in jenem Vorwurf das Verlangen stehen, daß sich das Reich auf die konkreten ungarischen Revisionssätze festhalten habe, so würde man das allerdings zurückweisen haben. Wir haben nicht gehört, daß Ungarn etwa um der deutschen Politik willen darauf verzichtet, seine oft betonten guten Beziehungen zu Polen zu pflegen und auszubauen. Ungarn ist mit Italien allerdings politische Bindungen eingegangen, und es wäre richtig, sollte man tun, daß diese Bindungen beide Völker zusammengeführt haben. Das sich in dieser Konstellation die Rolle Deutschlands ändert, liegt an der Hand; denn bei allen Uebereinstimmungen zwischen Rom und Berlin glauben wir doch, daß man in beiden Ländern nicht ganz die gleichen Vorstellungen von der künftigen Gestaltung der Verhältnisse im Donauraum hat. Wenn Ministerpräsident Gömbös die Freundschaft mit Italien durch einen Besuch bei Mussolini zu erneuern hofft, so hoffen wir, daß er auch eine Heile nach Wien und Berlin unternehmen wird.

Auch auf dem Gebiete der Wirtschaft und Finanzen erhebt man gegen Deutschland Vorwürfe. Mein Stimmungsmäßig dürfen wir hier nicht darauf hinweisen, daß der ungarisch-italienische Handelsvertrag, der in Budapest zu überaus glücklicher gefestert wurde, keineswegs die großen Vorteile gebracht hat, die man sich in Budapest erhofft hatte. Diese Vorteile sind deswegen Vorwürfe an die italienische Wirtschaft gerichtet worden können. Wie sich die Angelegenheiten auswirken werden, die Gömbös jetzt mit nach Hause gebracht hat, muß die Zukunft lehren. Andererseits hat man es im Reich noch nicht ganz verstanden,

## Entstelltes Hitler-Interview.

### Der richtige Wortlaut der Kanzlerunterredung.

Am Sonntag erschien in der verbreiteten englischen Zeitung „Sunday Express“ ein Interview des Reichskanzlers, in dem erstmalig mit entscheidender Rücksichtlosigkeit die Revision des Versailler Vertrages gefordert, insbesondere aber der Inhalt an den Differenzen Deutschlands mit restlich Namen genannt wurde. Dieses entstellte Wort hat begrifflichverwehle bei den Anhängern und Ablegern des Versailler Vertrages große Unruhe hervorgerufen. In Paris sah man klar an, was es bedeutet. Jeder hat es sich dann später herangeholt, daß der englische Journalist, dem der Reichskanzler empfangen, sich dem Wortlaut der Hitlerischen Erklärungen nicht ganz genau genommen hat. Infolgedessen hat sich die Reichspresse veranlaßt gesehen, den richtigen Wortlaut des Interviews amtlich bekanntzugeben. Das heißt, daß, wenn auch nicht der Form, so doch der Sache nach die Forderungen des Reichskanzlers aufrechterhalten bleiben. Wir geben nachstehend den Wortlaut, der von nächster außenpolitischer Bedeutung ist, nochmals wieder:

daß man sich ein unverhältnismäßiges kleines Meer zurückgeben ist.“ Auf die Frage, wie der Reichskanzler über den Versailler Vertrag denke, erwiderte er: „Was ich darüber denke? — Der Versailler Vertrag ist ein Unflut nicht nur für Deutschland, sondern auch für andere Völker. Es ist ein Unflut für immer, die Welt in Sieger und Besiegte einteilen zu wollen. Der Versuch einer solchen Einteilung unterdrückt das Vertrauen der Völker untereinander, was sich auch auf die Wirtschaft ausdehnt, welcher durch diesen Vertrag der schlechteste Dienst erwiesen worden ist, und was die Verbesserungsmöglichkeiten dieses verfluchten Vertrages andrerseits, so kämpfen wir gegen die alle schädigenden Differenzen zwischen den Nationen, die dieser Vertrag angerichtet hat.“

Man kann gewiß nach einem Kriege für einige Zeit Sieger und Besiegte unterscheiden, aber eine Weltordnung läßt sich darauf nicht aufbauen. Ich glaube, daß nach einer Revision des Versailler Vertrages nicht nur wir rufen, sondern auch die ganze Welt rufen wird. Jedenfalls wird jede deutsche Regierung fordern, daß das in diesem Vertrag niedergelegte Unrecht wieder gutgemacht wird.“

Auf die Frage, was der Reichskanzler glaube, wie sich Frankreich zu diesen Forderungen stellen werde, antwortete der Kanzler, daß er zunächst noch immer die Hoffnung habe, daß man auch in Paris die Unlösbarkeit der 1919 geschlossenen Verträge einsehen werde. Weiter die fortwährenden französischen Anstrengungen betraut, erklärte Reichskanzler Hitler:

„Ich glaube, nicht nur bei uns, sondern auch in anderen Staaten wundert man sich über die Forderungen, über das, was die Franzosen verlangen und von dem sie aufheben

nicht wissen, wie sie es vermeiden sollen. Wir verlangen, daß jeder Nation in dem Umfang ihre Grenzen gestiftet wird, wie sie ihre Umwelt bedingt. Wir interessieren uns nicht um das vertraglich in den Völkern niedergelegte Recht, darauf zu bestehen und werden es in dem Zustand, wie er heute besteht, in geschichtlich noch niemals dagewesen. Selbst 1814 haben die damaligen Mächte, als sie sich gegen einen imperatorischen Versuch, Europa unter französischer Herrschaft zu zwingen, zusammenschlossen. Die Herrschaft Napoleons war niedergeboren, aber feiner hat gefordert, Frankreich als den für immer Besiegten und den in jeder Hinsicht Unbedeutendsten hinzustellen.“

Ueber den sogenannten polnischen Korridor betraut, äußerte der Reichskanzler, daß seiner Ansicht nach hier ein ganz besonderes großes Unrecht der deutschen Nation angefügt worden sei. Was das zum militärischen Problem betreffe, so läge er zum Schluß hinzu: Er habe es in diesem Falle nicht mit einem auswärtigen Staat zu tun, sondern mit einer Zersplitterungsmeinung, die ihn als ein innerpolitisches deutsches Problem beschäufte. Er sei der Ansicht, daß der Kommunismus in Deutschland unbedingt überwinden und ausgerottet werden müsse, nur eine friedliche Entwicklung und ein neues Aufstehen der deutschen Nation zu ermöglichen.“

## In der Gefängniszelle erhängt.

### Sensationeller Selbstmord eines Rindeswürders nach der Verurteilung.

Der vom Hilfsbeamter Schwurgericht wegen Todschlags an seinem Rind zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilte Schneider Franz Koch hat sich nachts in seiner Zelle erhängt. Koch war noch wegen anderer Straftaten zwei Jahre Gefängnis zu verbüßen hatte, befehlen sich seine Freiheitsstrafen auf insgesamt sieben Jahre.



das die Ungarn den deutsch-österreichischen ...

Ein drittes Organ der Magyaren bezieht sich auf das ...

In Ungarn sind in den letzten Jahren ...

Wintergewitter über Berlin.

In den Morgenstunden des Dienstags ...

Sammlung des Ungarländisch-Deutschen ...

Im Gegenfatz zu seinem Vorgänger ...

Im Gegenfatz zu seinem Vorgänger ...

Richard Wagner-Konzert.

Im heiligen Stadtpfarrer.

Ueber Richard Wagner und seine Mission ...

A. Wagner hat als Meister des Tafelstüdes ...

richen Blätter bisher verschwiegen haben.

Der Personalhub in Preußen.

Weitere Beurlaubungen von politischen Beamten.

Im Zusammenhang mit den Beurlaubungen ...

Von amtlicher Stelle werden nunmehr ...

Ferner ist der Regierungspräsident von ...

Genf soll Farbe bekennen.

Deutsche Abänderungsvorschläge an Henderson übermitteln.

Vollständer Adolph hat am Montag ...

In den deutschen Abänderungsvorschlägen ...

bis zum praktischen Beweis des Begehrts ...

Egon Heymann.

Launus-Kreis) sofort ihrer Aemter entbunden ...

Preußen im Reichsrat.

Ernennung des neuen Bevollmächtigten.

Wie der preussische „Staats-Anzeiger“ ...

Der Reichsrat tritt am Donnerstag ...

Frankreich schickt bittere Bille.

Kammer billigt die Finanzvorlage.

Nach 37stündiger Sitzung hat die französische ...

Japan's ablehnende Antwort.

Der Ausschuß erklärt sich für unbedingend.

Die japanische Regierung übermittelte ...

Frankreich schickt bittere Bille.

Charaktervoll führte auch Carl Wagner ...

Charaktervoll führte auch Carl Wagner ...

Das Duett zwischen Maria und Carl ...

Die schmerzliche Aufführung des ...

Martin Frey.

Einzelne Urkunden.

Die historische Kommission der Provinz ...

schwerer festhätte. Zur Frage der ...

„Morgenrot“ im Unterhaus.

Simon stellt sich vor den deutschen Film.

Der konservative Abgeordnete ...

Der Frage wollte nun durchaus ...

Steine gegen deutsche Volkspartei.

Kommunistenansprechungen in Madrid.

Am Sonntag demonstrierte eine ...

Frankreich schickt bittere Bille.

Kammer billigt die Finanzvorlage.

Nach 37stündiger Sitzung hat die ...

Japan's ablehnende Antwort.

Der Ausschuß erklärt sich für unbedingend.

Die japanische Regierung übermittelte ...

Frankreich schickt bittere Bille.

Charaktervoll führte auch Carl Wagner ...

Charaktervoll führte auch Carl Wagner ...

Das Duett zwischen Maria und Carl ...

Die schmerzliche Aufführung des ...

Martin Frey.

Einzelne Urkunden.

Die historische Kommission der Provinz ...

Die historische Kommission der Provinz ...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

### Monarchie oder Republik?

Umfrage einer amerikanischen Zeitung.  
 Die "Daily News", ein großes amerikanisches Blatt, hatte folgende Umfrage veranstaltet: Würden Sie es gern sehen, wenn der deutsche Kaiser auf seinen Thron zurückkehrt? Ueberausüberrassend hat sich die Mehrzahl der Befragten für die Rückkehr des Kaisers ausgesprochen. Ueberausüberrassend wurde festgestellt, daß der Durchschnittsamerikaner seinen Haß gegen Kaiser Wilhelm hege und daß die Rückkehr des Kaisers die für den Wiederaufbau erforderliche Einigkeit innerhalb Deutschlands begünstigen werde. Die Behauptung, der Kaiser habe den Weltkrieg verursacht, sei fast allgemein. Die Stabilisierung der Regierungsverhältnisse, die sich nach der Rückkehr des Kaisers ergeben würde, würde zur Befestigung der Wirtschaftslage beitragen.

### B33-Kredit verlängert.

Prorogation um weitere 3 Monate.  
 Der Verwaltungsrat der B33 hat am Montag die üblichen Regularien erledigt. Der Verlängerung des deutschen Reichsbankkredits, der noch 86 Millionen Dollar beträgt, wurde am 5. März auf weitere drei Monate generell ausgedehnt. Die Bedingungen, unter welchen diese Verlängerung erfolgt, sollen in den Verhandlungen in den kommenden Wochen zwischen der Reichsbank und den beteiligten vier Banken festgelegt werden.

### Der Rentnerbund an Hitler.

Für Wiederherstellung der Rechtsgrundlagen.  
 Der Deutsche Rentnerbund hat sich an Reichskanzler Hitler mit der Bitte gewandt, die wiederholten Versprechungen aus der NSDAP zu erfüllen und nimmer alles auszuweichen, um die enteigneten deutschen Staatsbürger aus der bedrückenden Notlage schleppens zu befreien, wenigstens einen Teil ihrer Rechtsansprüche wiederherzustellen und insbesondere diese Fragen in das in Aussicht gestellte Aufbauprogramm aufzunehmen.



Nationale Jugendehrt die Gefallenen.

Im Rahmen des Reichsparteitages der Deutschnationalen Volkspartei in Berlin fand am Sonntag ein Aufmarsch der deutschnationalen Kampfgewerkschaften und der Vaterländischen Arbeiter-Vereine zum Dom statt.

Im Anschluß an den Deutschnationalen Parteitag fand im Preussischen Landtag eine Reichs-Vertretertagung der Deutschnationalen Arbeiterbewegung, des Reichsarbeitsausschusses und des Arbeiterbundes, Abgeordneter Müller, sprach einleitend über den Zusammenbruch der marxistischen Weltanschauung und die Aufgaben der deutschnationalen Arbeiterbewegung. Eine Entschließung weist darauf hin, daß der Parteiführer Lugenberg wiederholt in unflätiger Weise angegriffen worden sei. Die deutschnationalen Arbeitervertreter forderten weiter von der Regierung beschleunigte Überwindung aller Notverordnungen und Maßnahmen auf loyale Basis und möglichst umgehende Befreiung aller Häftlinge. Von der Parteileitung brachte der stellvertretende Vorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei, v. Winterfeldt, in mehrbündigen Worten seine soziale Grundeinstellung zum Ausdruck.

Die deutschnationalen Arbeitervertreter forderten weiter von der Regierung beschleunigte Überwindung aller Notverordnungen und Maßnahmen auf loyale Basis und möglichst umgehende Befreiung aller Häftlinge. Von der Parteileitung brachte der stellvertretende Vorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei, v. Winterfeldt, in mehrbündigen Worten seine soziale Grundeinstellung zum Ausdruck.

## In der verwüsteten Stadt.

### Kommunisten hegen zum Generalfreist - Papen in Keuntkirchen

Wirtschaftler von Papen und Reichsminister Selbde sind im Laufe des Monats in Keuntkirchen eingetroffen.  
 Die Kommunisten verbreiten eine Flugblätter, das gegen die Diktatur des Eisenwerks Keuntkirchen in der Provinz Preußen und zum Generalfreist aufrufen. Es sind für heute Samstagsmorgens in Keuntkirchen und in Saarbrücken geplant. Zur Unterdrückung dieser Demonstrationen sind bereits umfangreiche Maßnahmen getroffen worden. So wird die Landwehr aus dem gesamten Saargebiet in Keuntkirchen zusammengezogen. Auch spricht man davon, daß ein Schutzpolizei aus der Palz, falls die Regierung ihre Zustimmung gibt, auch Keuntkirchen besetzt werden wird.

nicht wieder aufgebaut werden. Soweit die anliegenden Häuser nicht zerstört wurden, sind sie derzeit baufällig geworden, daß an eine Neubarmachung nicht mehr zu denken ist.

Die Befreiungsfeierlichkeiten finden am Dienstagmittag in Anwesenheit des Reichsfinanzkanzler von Papen, des Reichsministers Selbde und des französischen Arbeitsministers statt. Die letzte Ruhestätte der Opfer der Katastrophe wird zu einem Ehrenhain umgestaltet. Am Dienstag, dem 14. Februar, von 11.30 bis 12.45 Uhr überträgt der deutsche Rundfunk die Beerdigungsfeierlichkeiten von Keuntkirchen.

Anwesend sind weitere Beileidsbesandungen eingegangen. Der Bayerische Landtag hat dem Vandespräsidenten seine Teilnahme ausgedrückt. Weiter hat der König von Italien in einem Telegramm an den Reichspräsidenten das tiefgefühlte Beileid des ganzen italienischen Volkes übermittelt.

Das evangelisch-lutherische Vandeskomiteum hat angedeutet, daß am Dienstag dem Tage der Beisetzung der Opfer der Explosionskatastrophe in Keuntkirchen die Kirchen und kirchlichen Gebäude halbamtlich geschlossen sollen.

### 5000 Mark für die Opfer.

Hilfsmaßnahmen des Ruffahrerverbandes.  
 Der Preussische Vandes-Kriegerverband hat dem Vorstand des Deutschen Saarkriegerverbandes zur Förderung der ersten Not für die in Betradt kommenden Kameradenfamilien in Keuntkirchen telegraphisch 5000 Mark überwiesen und zugleich nochmals allen in Mitleidenschaft gezogenen Kameraden und Kameradenfamilien aufrichtiges Mitleid ausgesprochen.

### Ein Freund Lindberghs geraubt

1/2 Million Vologed wird verlangt.  
 Wie aus Denver (Colorado) gemeldet wird, überfielen vier Räuber den reichen Bankier Charles Böhler, einen Freund Lindberghs, als er mit seiner Gattin im frischen Morgen an einem Platz schlief. Böhler wurde im Schlaf von den Banditen entführt, nachdem seiner Frau vorher ein Zettel ausgehändigt worden war, in dem es heißt, daß der Überfall eine Ermordung werden würde, wenn nicht 60000 Dollar Vologed gezahlt werden. Die Polizei, die sofort umfangreiche Ermittlungen aufnahm, nimmt an, daß die Räuber Böhler in das umliegende Gebirge entführt haben, wo die Verhaftung aller sechs unterirdische Schlafplätze besitzen, die auf beschriftet sind. Der Vater des entführten Bankiers hat eine Belohnung in Höhe von 5000 Dollar für die Auffindung seines Sohnes ausgesetzt.

### Aus dem Zuge gekürzt.

Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Gattigone bei Lago und Ponticale beim Traismischen See wurde der verläumelte Körper einer der besten Schienenarbeitern an der Front abgefahren. Dieser konnte nur festgehalten werden, daß die deutsche Staatsangehörigkeit ist. Man nimmt an, daß die Tante aus dem Zug Vologed-Raum gekürzt ist. Ein Schaffner scheint den von ihr bezugten ermäßigten Reisepreis beanstanden zu haben.

### Frau und Tochter erstickt.

Schreckstat auf einem Woffahrtssamt.  
 Auf dem Korridor der Woffahrtsschiffelle eines Berliner Bezirksamts spielte sich vor den Augen zahlreicher entsetzter Zuschauer eine Schreckensszene ab. Ein Arbeitslotter überfiel seine von ihm leitender Zeit gefahren lebende Frau und deren Tochter und rann sie mit einem Messer nieder. Rann stürzte er, nach Augenzeugen des Verfalls erfolgt, nach dem Hof und brachte sich dort vier Messerstücke in die Brust.

Der 47jährige ist 65 Jahre alte Schiffbauingenieur Julius Braun aus der Bornhorst Straße. Braun hat 30 Jahre hindurch auf verschiedenen Schiffen Dienst getan, fast die ganze Welt bereist und war erst vor einigen Jahren wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Er war eine geliebte Frau heiratete, die eine erwachsene Tochter hatte. Die Ehe gestaltete sich jedoch nicht glücklich; es kam zwischen Braun und seiner Frau zu einer Reihe von Zwistigkeiten, und schließlich verließ die Frau mit ihrer Tochter für vor einiger Zeit die Wohnung des Schiffbauingenieurs. Seither hatte Braun seine Frau, die er auch beseludigt, daß sie ihn hintergangen hätte, nicht mehr gesehen.

### Mit dem Koppel toteschlagen.

Ein Vater mißhandelt sein Kind.  
 Das Schöffengericht Hildesheim verhandelte gegen den Schneider Koch, der der schweren Körperverletzung mit tödlichem Ausgange, begangen an seinem eigenen dreijährigen Sohn, angeklagt war. Koch hatte am 8. Oktober den kleinen Karle durch Schläge mit einem Militärkoppel so schwer mißhandelt, daß bald darauf der Tod eintrat. Der schon wiederholt verurteilte 32jährige Angeklagte ist ein ehemaliger Kurlorpsmitglied, der mit seiner Frau und fünf Kindern schon seit langer Zeit auf Woffahrtunterführungen angewiesen ist. Zeugen schätzten, daß Koch und seine Frau sich in einem Zimmer in einem Gefängnis haben. Die Gerichtsarbeit hatten bei der Vernehmung fünf 200 Zeiden alter oder kurz vor dem Tode erfolgter Mißhandlungen fest. Koch wurde wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

### Todessturz beim Segelflug.

Ein Marburger Student verunglückt.  
 Bei Segelflugübungen am Hohenkopf ist der Student der Marburger Universität Robert Saun am etwa 10 Meter Höhe abgestürzt. Saun erlitt eine schwere Schädelverletzung, an der er in der Nacht zum Montag in der Chirurgischen Klinik starb. Nach dem üblichen Bestattungsbesuch liegt ein Stenerfelder des Piloten vor.

### Alpen-Schlupferflug geklärt.

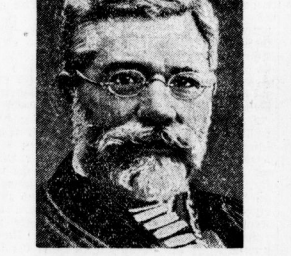
Der erste Gemeinliche Alpen-Schlupferflug ist in der Nacht zum Montag geklärt. Der schweizerische Segelflieger Farmer wurde mit seinem Apparat von dem Motorflieger Frey durch eine Pub-Not-Richtung geschleppt.

### Feldmarschall Robertson gestorben.

Der Feldmarschall Sir William Robertson ist am Sonntag im Alter von 78 Jahren gestorben. Robertson war in den Jahren 1919 und 1920 Kommandeur der britischen Armee am Rhein.

### „Die Schwarze Front“ ist 26. März verboten.

Die Schwarze Front, das Organ von Dr. Otto Strofer, ist mit sofortiger Wirkung bis zum 26. März einführungs- und vom Volksgericht verboten worden.



Sächsischer Bischof Dr. Teutich, das Oberhaupt der evangelischen Landeskirche in Sachsen (Rumänien), ist im Alter von 81 Jahren in Dornumstadt gestorben.

nehmen, da ein Aufbau ohne Wiederherstellung der Grundlagen des Rechts und des Vertrauens überhaupt nicht möglich ist. Schließlich werden der Reichsminister und Reichsarbeitsminister Selbde um Einwirkung einer Abordnung des Deutschen Rentnerbundes gebeten.

### Staatssekretär für Handwerk.

Wie Mittelstandswünsche jetzt erfüllt.  
 Reichskanzler Hitler, der am Montagvormittag wieder nach Berlin zurückgekehrt ist, wird im Laufe der Woche die Vertreter des Handwerks ernennen. Wie verlautet, werden die Handwerksvertreter in der Vorbereitung vor allem die Schaffung des Postens eines Staatssekretärs für Handwerk und Mittelstand verlangen. Es heißt sich, daß diese Posten jetzt im Reichswirtschaftsministerium geschaffen werden sollen.

### Kommunisten suchen Anschluß.

Bühnemaßnahme mit den freien Gewerkschaften.  
 Der Berliner Bezirksausführer der Kommunistischen Gewerkschaftsopposition hat sich an den Ortsausführer des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes gewandt, um ihm eine Ausrede über eventuell gemeinsame zu ergriffende Schritte vorzuschlagen. Ebenso hat sich der Vorstand des Landesverbandes der Metallarbeiter mit dem Berliner Ortsverwaltung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes in Verbindung gesetzt.

### Danziger NS. niedergeflogen.

Zu tumultuarischen Vorfällen kam es auf dem Bahnhofsplatz Danzig-Olda. Dort wurde ein Nationalsozialist von 200 Angehörigen der Eisenen Front überfallen und durch einen Bandenführer schwer verletzt. Die Eisenen-Front-Führer nahmen sodann gegen die eindringenden Polizeibeamten Stellung, entließen den Verletzten in einem Krankenwagen und sahen ihn in ein Abteil des abfahrenden



Die Richard-Bagner-Feier im Leipziger Gewandhaus. Überlebensbild von der Feier im Gewandhaus. In der ersten Reihe von links: Frau Minnie Wagner, Oberbürgermeister Goerdeler, Leipzig, und Reichskanzler Hitler.



Die Danziger Flieger kommen am 23. Februar.

Soll dem 10. Februar sind junge Danziger Flieger der Akademischen Fliegergruppe der Wehrmacht...

Von der Akademischen Fliegergruppe wird nach dem folgenden...

Ein gewaltige Demonstration war Grundvoraussetzung für diesen Flug...

Wenn Zeit und Witterung es zuzulassen gestattet, erwarten wir von der Wehrmacht...

Das genaue Programm der Empfangsfeierlichkeiten und der holländischen Veranstaltung...

Ademische Fliegergruppe. Der Vorstand. Ges. Klub. gez. Nationalist. gez. Dopp.

Wahlvorläufe bis 25. Februar.

Der Magistrat hat eine Bekanntmachung erlassen, in der er zur Einreichung von Wahlvorläufen...

Die Wahlvorläufe sind spätestens am 25. Februar schriftlich bei dem Vorsitzenden des Wahlprüfungsausschusses...

Von der Straßenbahn erfasst.

Wahrscheinlich nachmittags gegen 6.45 Uhr wurde in der Oelstraße eine Straßenbahn...

Wahrscheinlich nachmittags gegen 6.45 Uhr wurde in der Oelstraße eine Straßenbahn...

Zeno-Hilfspioniere im Warm

Schleuze Trotha in Gefahr und Eisverstopfung.

Der Führer des Hilfspionier-Dienstes der Wehrmacht hat die Alarmierung der Hilfspioniere...

Angenommen war, daß durch Eisverstopfung das Wehr und die Schleuze bei Trotha in Gefahr ist...

Durch die Ortspolizeiaktion waren die Gefährdungen beseitigt.

Schupo aus Eisleben zurück.

Hausdurchsuchung beendet. — Eine interessante Feststellung der NSDAP.

Die Schupo-Einsatzkräfte, die am Anfang der Eisverstopfung dorthin geschickt waren...

Ueber das Ergebnis der Aktion wurde bisher keine Mitteilung gemacht.

John Ueberfallkommandos durchfuhren ununterbrochen die Straßen.

Die Herren vorübergehend einzelne Straßen ab und unterrichten die Posten...

Die Pressestelle des Gau Halle der NSDAP teilt uns mit:

Hallische Kommissionen waren in Eisleben.

Die Pressestelle des Gau Halle der NSDAP teilt uns mit:

Die Ereignisse in Eisleben, bei denen der NS-Mann Herr durch die Kommissionen...

Es wird behauptet, daß der Angriff von nationalsozialistischer Seite her erfolgt sei...

Es ist vielmehr sowohl übereinstimmend durch Augenzeugen, wie auch durch die Polizei...

Es ist auch unwahrscheinlich, daß seitens der Nationalsozialisten irgendwelche Jagarrenden...

und Eisverstopfungen beladen, bereit liegen.

Zur Sicherung der Pionierarbeiten stellte die Zeno-Abteilung einen Trupp...

Der Probealarm bewies, daß die Notwendigkeit der Hilfspioniere...

Wir hier erfahren, stellt die Hilfspioniere...

Schupo aus Eisleben zurück.

Hausdurchsuchung beendet. — Eine interessante Feststellung der NSDAP.

das bei dem Eindringen der Nationalsozialisten in das Haus die Einrichtung des Bundes...

Auch von Arbeitslosigkeit der Nationalsozialisten nicht die Rede sein...

Das NSDAP-Verbot der „Klassenkampfe“ wie das „Sozialist“ verweigern...

Das NSDAP-Verbot der „Klassenkampfe“ wie das „Sozialist“ verweigern...

Das NSDAP-Verbot der „Klassenkampfe“ wie das „Sozialist“ verweigern...

Der noble „Bräutigam“.

Er finanzierte die Spritour der Braut.

Ende Januar behauptete ein 19jähriger Schloßbesitzer...

Es sollten trotzdem sein, die eigentlich freien Arbeitstätigkeit abgeholt hatte...

Die Kriminalpolizei schöpfte gleich Verdacht, daß der genannte Brautbräutigam...

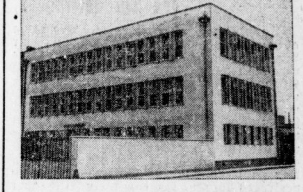
Die städtische Wäckerlei im Januar. Im Januar wurden 863 Wäckerlei ausgegeben...

Januar wieder: das Messer.

Auch am achtzigsten Tage ist es wieder in Halle zu einzelnen Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten gekommen...

An der Pflanze erhob sich ein Trupp Kommunisten mit etwa 250 Mann...

Einige Stunden vorher erschienen bei einem ähnlichen Zusammenstoß an der Pflanze...



Ein neues Verwaltungsgebäude.

Der Neubau der Staatsmännische Verwaltung im Magdeburger Straße...

Schneesturm und Gewitter.

Seit in der Frühe brannte über unsere Gegend ein Schneesturm. Im 2. und 3. Meß...

Im Dr. Reußhauer hält heute und morgen, 4 und 5.30 Uhr im „Hans-Lorenz“...

Wetterbericht

Table with weather data for Meteorol. Station Halle (S.), 14. Febr. 1933. Columns include temperature, wind, and precipitation.

Wasserstände

Table with water level data for various locations like Saale, Grochwitz, Trotha, etc.

Advertisement for 'Zigarettenhof' featuring a large logo and text: 'Die Zigarette. DER Zigarettenhof. Haupt-Vertrieb: Zigarettenfabrik A. G. Dresden'.



Die Hausbesitzer gegen Hauszinssteuer-Verrentung

Der Zentralverband Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine...

Steuernrecht wäre das soziale Mietrecht wirtschaftlich unmöglich.

Der Präsident des Zentralverbandes, Eduard Joseph Sumar (München)...

Präsident Sumar dankte den Spitzenverbänden für die zähe und klare Stellungnahme...

Reichsbank-Revisorenkredit

Der Verwaltungsrat der Bank für Internationalen Zahlungsverkehr...

und Deutschland mit den übrigen in Argentinien weitbekanntesten Ländern...

Beraglich Aunberg-Mansfeld

Das Aunberg am 14. Februar von dem Reichsbank...

Zollfriede mit Argentinien

Erfolgreicher Kampf um Weizenbefreiung. Die handelspolitischen Verhandlungen...

Vorkurse der Berliner Börse vom 14. Februar

berg die sämtlichen schwedischen Anfechtungsinstanzen...

Kleinbahn N.-G. Schildau-Motchehna-Merleburg

Die Gesellschaft, die mit 337 000 Mark Aktienkapital...

Holländische Börse vom 14. Februar

Table with columns for stock names and prices, including items like Allgem. Deutsche Credit-A., Hallescher Bankverein, etc.

Nachgebend

Berlin, 14. Februar. Bei völliger Zurückhaltung des Publikums...

Berliner Produktionsfrühmarkt v. 14. Febr.

Table showing production statistics for various goods like flour, oil, etc.

Berlin, 13. Febr. Umf. Preissteigerung für Zint. Zentgen; stetig.

Table with columns for price changes in Berlin, 13. Feb.

Berliner amtliche Zentrierung vom 13. Februar

Table with columns for official statistics, including flour, oil, etc.

Golepandierung Wertpapier. Anleihen Berlin, 13. Februar

Table with columns for bond and stock market data.

Berliner Börse vom 13. Februar

Main table of Berlin stock market data, categorized by Deutsche Anleihen and Industrie-Aktien.

Continuation of Berlin stock market data, including various industrial and utility stocks.

Continuation of Berlin stock market data, including metal and other industrial stocks.

Continuation of Berlin stock market data, including various other financial instruments.

Conrad Lad & Cie. A.-G., Berlin.

Die Conrad Lad A.-G. hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 1932 nicht nur in Berlin sondern auch in anderen Städten...

Frankfurter Rückversicherer

Die Frankfurter Rückversicherer haben sich für die Teilnahme an der Reichsbahn-Verkehrsmittel AG entschieden...

Reichsbahn-Verkehrsmittel AG.

Die Reichsbahn-Verkehrsmittel AG hat ihren Sitz in Berlin und wird von der Reichsbahnverwaltung geleitet...

Hauptgeschäftsführer: Dr. Harald Oldag.

Dr. Harald Oldag ist der Hauptgeschäftsführer der Reichsbahn-Verkehrsmittel AG. Er hat eine langjährige Erfahrung in der Eisenbahnverwaltung...

Die Reichsbahn-Verkehrsmittel AG hat ihren Sitz in Berlin und wird von der Reichsbahnverwaltung geleitet...

Dresden will Neubeigangelle verkaufen

Dresden will Neubeigangelle verkaufen. Die Stadt Dresden beabsichtigt, zur Befriedigung der dringenden Verpflichtungen...

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Sächsische Bank (Notenbank) zu Dresden erzielte 1932 einen Reingewinn von 1,96 (1,87) Mill. RM., woraus 500.000 (300.000) RM. der Reserve angeführt wurden...

Die Reichsbahn-Verkehrsmittel AG hat ihren Sitz in Berlin und wird von der Reichsbahnverwaltung geleitet...

Die Reichsbahn-Verkehrsmittel AG hat ihren Sitz in Berlin und wird von der Reichsbahnverwaltung geleitet...

Halle'sche Produktendörrie.

Table with 3 columns: Product Name, Price per unit, and Price per 100 units. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Kurszettel der halle'schen Hausfrau.

Table with 3 columns: Item Name, Price per unit, and Price per 100 units. Includes items like Eier, Butter, Fleisch, etc.

Die Fleischpreise in Halle.

Der Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am hiesigen Schlachthaus und Viehhofe zu Halle...

Table with 3 columns: Meat Type, Price per unit, and Price per 100 units. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

6 Prozent Ertragsanleihe Bayern.

Die Einladung zur Zeichnung auf die neue 6 Prozent Ertragsanleihe des Reichs...

Vorankündigung

Zugunsten der Winterhilfe der Stadt Halle wird am Fastnacht-Dienstag, dem 26. Februar, in sämtlichen Räumen des Stadtstabs...

Sprung ins Leeren!

Die hilflosen und unterstufungsfreudigen Kreise Halles und der mitteldeutschen Heimat festlich vereint. Die besten Kräfte des halle'schen Stadttheaters...

Verlag der „Saale-Zeitung“

Verzweifte Kranke!

Hören Sie den Vortrag

von Fa. Dr. Neuhäusser am Dienstag, dem 14. Februar und am Mittwoch, dem 15. Februar im Rest. Mars-la-Tour Halle, Gr. Ulrichstr. 10, nachm. 4.00 und abends 8.30 Uhr, über

überraschende Heilerfolge durch unser billiges Naturheilverfahren

Aus dem Inhalt: Wie verhält man Alterserscheinungen? - Arterienverkalkung heilbar? - Gesunder Schlaf ohne Gifte? - Stuhlverstopfung in 10 Tagen heilbar?...

Anzeigen

in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz

Eine gute Drucksache

Ist der beste Repräsentant des Unternehmens

Verlangen Sie bei Bedarf unsere Kostenanschläge bzw. Vertreterbesuch

OTTO HENDEL DRUCKEREI HALLE (SAALE)

Gr. Brauhausstraße 16/17 Fernruf: Sonn.-N. 27431





**Statt besonderer Anzeige.**

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden unser treusorgender Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der Prokurist i. R.

**Philipp Rauhe**

im 79. Lebensjahre.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle (Saale), den 13. Februar 1933.  
Luisenstraße 18.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, 11 1/2 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.  
Wir bitten, von Beileidsbesuchen und Kranzsendungen abzusehen.

**Nachruf.**

Am 13. Februar 1933 verstarb im Alter von 78 Jahren der frühere Prokurist unserer Gesellschaft

**Herr Philipp Rauhe**

43 Jahre lang stand der Verstorbene in den Diensten unserer Gesellschaft. Er hatte regen Anteil an der Entwicklung unseres Unternehmens genommen. Sein unermüdlicher Fleiß, seine vorbildliche Pflichttreue und sein aufrichtiges und lautes Wesen sichern ihm über das Grab hinaus ein stetes ehrendes Andenken.

**A. Riebeck'sche Montanwerke  
Aktiengesellschaft.**

Halle a. S., den 14. Februar 1933.

Heute morgen 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

**Laura Hahn**

geb. Zelsing  
kurz nach ihrem 68. Geburtstag.

In tiefem Schmerz  
Schmiedemeister **Adolf Hahn**  
**Lisa Glahn**, geb. Hahn  
**Margarete Drebringer**  
**Karl Glahn**  
**Konrad Drebringer**  
und **4 Enkelkinder.**

Halle (Saale), Dessau u. Torgau, den 13. Februar 1933.  
Kl. Ulrichstr. 24  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. Februar, 2 1/2 Uhr, in der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

**Statt besonderer Anzeige.**

Sonntag nachmittag verschied plötzlich nach kurzem, schwerem Krankenlager mein inniggeliebter, herzenguter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Onkel, der

**Obermarkscheider  
Willy Behne**

im 48. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

**Elsbeth Behne**, geb. Zober

Halle (Saale), Königstraße 94, I.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 16. Februar, 14 Uhr von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

**Nachruf.**

Am 12. Februar 1933 verstarb plötzlich der Vorsteher unserer Markscheidererei

**Herr Obermarkscheider W. Behne**

im Alter von 47 Jahren.

Der Verstorbene hat 23 Jahre als Markscheider und Obermarkscheider unserer Hauptverwaltung angehört. Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen Mann von lauterer und vornehmster Gesinnung, dessen vorbildliche Pflichterfüllung und dessen umfangreiches Wissen und Können ihn uns zu einem besonders geschätzten Mitarbeiter werden ließen. Sein Andenken wird uns und allen, die ihm persönlich nähertraten durften, unvergänglich sein.

Halle (S.), den 13. Februar 1933.

**A. Riebeck'sche Montanwerke  
Aktiengesellschaft.**

Am 12. Februar verstarb unerwartet unser Mitglied

**Herr konz. Markscheider Willy Behne**

Wir beklagen mit Wehmut den Tod dieses lieben Kollegen und Freundes. Er wird uns durch sein lebenswichtiges Wesen, sein hervorragendes berufliches Wissen und seine immer rege Anteilnahme und treue Mitarbeit an allen Fragen unseres Berufes unvergänglich bleiben.

Halle a. S., den 14. Februar 1933.

**Deutscher Markscheider-Verein und  
Verband der Markscheider Mitteldeutschlands.**

**Statt besonderer Anzeige.**

Am 13. Februar entschlief sanft und unerwartet mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater und Großvater

**Bürovorsteher Albert Jaeger**

im Alter von 65 Jahren.

In stiller Trauer:

**Emma Jaeger**, geb. Siecher.  
**Familie Alfred Dräger**, Halle (Saale).  
**Familie Jakob Klein**, Recklinghausen.  
**Familie Kurt Jaeger**, Neudamm.

Halle (Saale), Reilstraße 52.

Beerdigung von Kapelle Nordfriedhof Donnerstag 12 1/2 Uhr. — Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. — Kranzsendungen nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietà“ M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, entgegen.

Am 13. Februar 1933 ist unser langjähriger

**Herr Albert Jaeger**

plötzlich verschieden.  
Herr Jaeger hat unserer Kanzlei über 46 Jahre vorstanden und war uns stets ein fleißiger und in jeder Weise gewissenhafter und zuverlässiger Mitarbeiter. Wir verlieren in ihm einen treuen, allezeit hilfsbereiten, erprobten Beamten, der auch im vorgerückten Alter sein ganzes Können selbstlos und arbeitsfreudig seinem Beruf gewidmet hat. Wir werden ihm allezeit ein dankbares Andenken bewahren.

Halle (Saale), den 14. Februar 1933.

**Die Rechtsanwälte  
Behlmer Justizrat D. Etze und Dr. Starke**

**Danksagung.**

Bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Mannes, unseres guten treusorgenden Vaters, Schwiegers und Großvaters

**Herrmann Krause**

sind uns in so großer Fülle, Beweise rührender Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie überreichliche Blumenspenden zuteil geworden. Tiefbewegten Herzens drücken wir allen denen dankerfüllt die Hand, die uns Trost zugesprochen haben. Insbesondere gilt uns, Dank seinem hochverehrten Chef Herrn Kaiser, Unterstaatssekretär z. D. v. Grünewitz sowie seiner hochverehrten Familie, für die Liebe und Güte die sie ihm in so überreichem Maße zuteil werden ließ. Auch den Herrn Beamtinnen und Schulpersonal sei recht herzlich gedankt. Herzl. Dank Herrn Pastor Richter für seine trostreichen Worte sowie Herrn Kantor Köhler nebst Schuljugend für den schönen Gesang. Dem Kriegervein und allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, sei herzlich gedankt.

In tiefer Trauer

**Ida Krause**, geb. Helbig und Kinder  
**Queitz-Dölsdorf**, im Februar 1933.

Am 12. Februar verschied nach längerem

Leiden der Pflörner unseres Pädagogiums

**Herr Louis Otto**

Wir verlieren in ihm einen Angestellten, der den Stütten fast volle 43 Jahre hindurch mit setzener Pflichttreue, unermüdlichem Eifer und großer Umsicht gedient hat. Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

**Direktorium der Franckeschen Stiftungen  
Michaelis Jander**

Am 12. d. M. verstarb nach schwerer Krankheit im fast vollendeten 39. Lebensjahr

Herr Ingenieur

**Kurt Schaaf.**

Er stand seit 1922 in unseren Diensten. Wir verlieren in ihm einen treuen, zuverlässigen Mitarbeiter, der sich allseitiger Wertschätzung erfreute. Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten.

**Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt  
Aktiengesellschaft.**

Halle (Saale), den 14. Februar 1933.

**Familien-Drucksachen**

werden schnell und sauber angefertigt

**Otto Hendel-Druckerei**

**Danksagung!**

Für die viele, herzliche Teilnahme und die übersaus großen Aufmerksamkeiten, welche uns beim Hinscheiden unserer lieben, guten, unvergesslichen Tochter

**Irma Ohme**

von nah und fern zuteil geworden sind, ist es uns nicht möglich, jedem einzeln zu danken. Es hat unsere liebverlebten Herzen wachsam und wir bitten, hier auf diesem Wege unsern allerherzlichsten Dank entgegenzunehmen. Möge Gott allen ein reicher Vergeltung sein und jeden vor ähnlichem Schicksalsschlag bewahren.

Kockwitz, den 13. Februar 1933.

Im tiefsten Schmerz  
**die schwergeprüften Eltern  
nebst Bruder und Angehörigen.**

**Statt Karten.**

Gestern morgen um 1 10 Uhr verschied sanft nach langem schweren Leiden unsere liebe herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin

**Frau Lina Ohmann**

geb. Schmidt  
im Alter von 68 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen

**Arthur Eggert** und  
**Frau Margarete**, geb. Ohmann.

Halle (Saale), 14. Februar 1933.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet Donnerstag, 11.30 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Am Montag früh 8 45 Uhr entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter, die Wwe.

**Frau Louise Schaaß**, geb. Maye

im Alter von 68 Jahren.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle (Saale), den 13. Februar 1933.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 16. Febr. 1933, nachmittags 13 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Am Sonntagabend verschied plötzlich unser Mitglied

**Herr Klempnermeister**

**Gustav Frische**

Wir verlieren in dem Verschiedenen einen lieben, aufrechten Kollegen, dessen wir stets ehrend gedanken werden.

Instalateur- u. Klempner- (Zw.) Innung  
Halle (Saal.).

**J. A. C. Reichenbach  
Obermeister.**

**Dank.**

Für die uns beim Heimgeange unseres teuren Entschlafenen in reichem Maße zuteil gewordenen Beileidsbereuungen danken wir nur auf diesem Wege herzlich.

Halle (S.), den 13. Febr. 1933.

**Familie Jüttner.**

**Jedes Stück Butter erbitte**

zurück, wenn Sie nicht zufrieden

Feine Tafel-Butter 1 Stück **48 Pf.**

Prima Fleisch - Salat nur **36 Pf.**

**Ein schlagender Beweis**

der alles Mätrauen und

Irreführende Reden aufklärt

Laut Gültigkeit der Gewerbebank zu

Halle (Saale) sind von mir

für Monat Januar 1933

**16658**

Stück Fleischmarken abgeliefert

Die Gültigkeit steht in meinem Schau-

fenster Große Ulrichstraße 40, aus

ich freie mich, diese Zahl der

Öffentlichkeit übergeben zu können

Als Dank nehme ich

heute und Mittwoch dieses Inserat

bei Einkauf von

1 Pfund meiner

hochfeinen

Knoblauchwurst

in Zahlung mit

**A. Knäusel**, Butter, Wurst

Fleischwaren.

Der

**Freund des Haushaltes!**

Beachten Sie bitte das morgige Inserat in dieser Stelle

**Bei Kopfschmerzen**

Rheuma - Muskel- u. Nervenreizen

kaufen Sie in der Apotheke aber nur

**Herbin Stodin**

u. Sie werden angenehm überrascht sein

H. O. ALBERT WEBER, MAGDEBURG

Wenn Sie

anderweitig

das, was Sie

suchen, nicht

finden, kommen

Sie zu uns!

Wir haben

eine Riesens-

Auswahl in

**Stromputzwaren**

**Unterzogenen**

**Wollwaren**

**H. Schöne Hacht,**

Gr. Steinstraße 83.

**Frühbeetenfler**

Knoblauch, Pfeffer, etc.

**Unendlich**

**geschriebene**

**Inserate**

Nach einer Reihe-

gerichtsentscheidung

braucht für Fehler

in einer Anzeige,

welche in irgendeiner

leserlich oder anders-

weise geschrieben

Manuskript, ent-

standen sind.

**keinerlei**

**Ersatz**

geleistet zu werden.

Das Kreisgericht

ginge hierzu, so

versteht sich, dass

Anzeigen, welche

man einer Zeitung

zusendet.

**deutlich**

geschrieben sein

müssen.

**Fensterleihen**

Knoblauch, Pfeffer, etc.

**Wollwaren**

Zu Kreuzer,

Friedrichstr. 70, z. z.

gegenüb. v. Stadth.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

### Niederträchtige Sabotageakte einer Dreiseiherwehr Unglaubliche Vorgänge. / Feuerlöschhilfe wird nur markiert.

**Hofstadt.** Der Vorstand der Ehrfurchtlichen Feuerwehr-Abteilung hat sich in der letzten Sitzung in der Sache um die Sabotageakte, die es an einem Gemeindevorstand in Eßlingen gerichtet hat. In dem Schreiben heißt es u. a.:

Die Dreiseiherwehr hat nicht nur in der letzten Sitzung ihre Mitglieder wiederholt zum Zerschlagen, das es an einem Gemeindevorstand in Eßlingen gerichtet hat. In dem Schreiben heißt es u. a.:

Die Dreiseiherwehr hat nicht nur in der letzten Sitzung ihre Mitglieder wiederholt zum Zerschlagen, das es an einem Gemeindevorstand in Eßlingen gerichtet hat. In dem Schreiben heißt es u. a.:

wenden können, die Motorpötte angefordert. Die Motorpötte wurde mit 200 Mark an den Gemeindevorstand bestellt. Auch wurde die Mannschaft der Motorpötte nach Antrage des Bezirksbrandmeisters fortwährend beschimpft und belästigt. Weiter verließ beim Entschließen der Motorpötte der Dreiseiher die Brandstätte und beachtet sich mit viel Weisheit an die Motorpötte und belästigte deren Bedienungsleute. Schließlich betrat sie die Dreiseiher nicht mehr an den Maßnahmen. Nur auf gemeinschaftliche Veranstaltung des Bezirksbrandmeisters und des Gemeindevorstandes meldeten sich schließlich einige Freiwillige zur weiteren vollständigen Lösung. Die Folge eines derartigen Handhabens des Scheiterns ist, daß die bei der Unfall mit ihren Gebäuden verhafteten Einwohner zu erhöhten Beiträgen herangezogen werden, denn für Orte, die erlahmungsähnlich einer erhöhten Feuerlöschhilfe unterliegen, können die Beiträge für die Gemeindevorstände erhöht werden. In solchen Maßnahmen wird die Bevölkerung gezwungen, denn sie kann nicht zulassen, daß das deutsche Volksermögen, das durch Krieg, Inflation und Revolution und ähnliche Ereignisse derartig zusammengebrochen ist, nun auch noch in Rauch und Asche in großen Teilen verfallt.

### Zur Frage des Werkstoffums der Mansfeld U.-G.

**Eisleben.** Der Reichsverband des deutschen Handwerks hatte vor einiger Zeit an das Reichsministerium für die Eisenindustrie geschrieben, in der die Forderung aufgestellt wurde, Untersuchungen, die vom Reich oder den Ländern in Betracht kommen, die Untersuchung von Werkstoffumstellungen zu vermeiden. Im besonderen wurde in der Eingabe auf den Werkstoffum der Mansfeld U.-G. hingewiesen.

Von Reichsminister Dr. Warmbold ist unlängst eine Antwort eingegangen, aus deren Inhalt man jetzt folgendes erfährt: Die angelegte Frage sei bei den Verhandlungen über die Fortführung des Betriebes der Mansfeld U.-G. mit Hilfe staatlicher Subventionen eingehend geprüft worden. Diese Prüfung habe ergeben, daß ein solches Verbot nicht im öffentlichen Interesse liegt. Die Subventionen werden nicht im Interesse der Arbeiter und Angehörigen, sondern nur aus triftigen allgemeinen Gründen wirtschaftspolitischer und sonstiger Art. Ein Verbot der Werkstoffum, die den Arbeitnehmern einen gewissen Anreiz für die Verbesserung ihrer Arbeit bieten, würde die Produktion der Eisenindustrie auslösen und vielfach solche Verbesserungen bedingen, die ihrerseits wiederum unmittelbar die Erhöhung der Subventionen notwendig machen. An Subventionen der Reichsregierung ist die Eisenindustrie nicht berechtigt. Die Subventionen sollen den Werkstoffumstellungen der Mansfeld U.-G. aber im Wege innerer Verrechnung die vollen Kosten zuzurechnen und die vollen Kosten einer angemessenen Verzinsung, des in ihnen investierten Eigenkapitals anzusetzen werden, so daß die Werkstoffumstellungen die gleichen Kosten wie andere, außerhalb der Firma stehende Unternehmungen zu tragen haben.

In Kreisen des Mittelstandes geht man damit nun, nach dem inzwischen vollzogen Wechsel in der Regierung erneut vorzüglich zu werden.

### Für 20000 Mark Berthamerfelle. Spezialisten plündern nachts ein Pelzgroßlager.

**Leipzig.** In der Zeit vom 11. Februar 18 Uhr bis zum 13. Februar 18 Uhr haben die Diebe ein großes Pelzgroßlager in der Grundstraße 15 gelegenen Pelzwarenfirma U. eingeplündert. Sie entwendeten 2000 Stück Pelzwaren und perspektivische Felle.

Die Diebstahls haben zunächst die Lagerräume einer anderen Pelzwarenfirma, die im Zwischenhof gelegen sind, aufgesucht. Offenbar hatten sie eine hier nicht auf Beweise abgeben; obwohl eine Tür zu dem Zwischenhof offen war, ließen sie die dort lagernden Pelzwarenfirma unberührt. Mit einem Stemmhebel erbrachen sie dann die Tür zu einem zweiten Lager, konnten sich auf einen anderen Tür die Füllung heraus und kamen so an eine Wand, die zu den Kontorräumen der behaupteten Firma führt. Die Diebstahls stammten aus der etwa 60 Zentimeter starken Wand ein so großes Stück heraus, daß sie mühelos in die Kontorräume und von dort in das Lager konnten. Unter den Pelzwaren fanden sie eine große Anzahl wertvolle Pelzwaren, die sie in großer Anzahl aus der Wand geholt. Sie haben nur die besten Felle und haben die Befunde ansortiert. Nach der ganzen Art, wie der Einbruch durchgeführt und die Werte angeordnet wurden, muß man annehmen, daß es sich bei den Diebstahls um Spezialisten handelt. Der Wert der gestohlenen Felle wird auf 20000 M. beziffert.

### Diebesgut im Walde.

**Wittenberg.** Ein Wirtschaftsbefehl aus Kroppitz fand im Walde an der Hauptstraße Kroppitz-Wittenberg zwei Segetalstücke und 20 Karbons. In einem Karton befanden sich 14 Fasiketten. Nach dem Schwinden der Fasiketten, ist anzunehmen, daß es von dem Diebstahl, der im Sommer in der Deulauer Straße an einem verlassenen Auto des Reichsbahnfahrmanns aus Leipzig verübt wurde, herrihrt.

### Die Beschuldigungen gegen Landrat Runge.

**Magdeburg.** Zu den gegen den Landrat Runge erhobenen Beschuldigungen hört man von antiliter Seite, daß sich das Material, auf dieser Beschuldigung zugrunde liegt, zur Zeit im Ministerium befindet. Es ist zu erwarten, daß in den nächsten Tagen eine Entscheidung darüber fällt, ob eine amtliche Untersuchung gegen Landrat Runge eingeleitet wird. Die Beschuldigungen sind im Ministerium verfahren einzuleiten. Landrat Runge nur zur Disposition gestellt worden ist.

### Herbert läßt die Stiefeln flehen.

**Erhart.** Dieser Tage wurden in einem Arbeitergeheiß in der Krämpferstraße von einem jungen Mann verschiedene Paar Schuhe zum Kaufe angeboten. Der Verkäufer

nannte sich Herbert Sawlowitz und gab sich als Hilfsarbeiter bei einem Bekleidungsunternehmen aus. Die Schuhe im Stück und wurde fluchtartig das Weite. Allem Anschein nach sind die Schuhe gestohlen.

### Zerleprete.

**Sangerhausen.** Auf dem hiesigen Wochenmarkt wurden 10 Stück Zerleprete angeordnet. Der Preis betrug sich zwischen 15-33 Mark für das Paar.

**Röhren.** (Wanderung eines Gitterwagens.) Auf dem hiesigen Bahnhof wurden von einem Güterwagen elf Zentner Brauersteine gestohlen. Von den Zählern fehlt bisher jede Spur.

## Aus dem Anhaltischen Land

### General von Strang 80 Jahre alt.

**Deffau.** General der Infanterie Dr. H. v. Kernann von Strang vollendete am 13. Februar sein 80. Lebensjahr. Der Jubilar war während des Krieges Befehlshaber der Armeestellung C. Seit seiner Pensionierung lebt er in Deffau.

### Scharfer Schuß bei einer Schülerfehde.

**Deffau.** Am Sonnabend nachmittag entpötte sich, wie schon öfter, zwischen Deffau und Jandl, eine an der Wälder Eisenbahnbrücke ein Kampf zwischen drei Schülern von Jandl und Deffauer Schulen. 30 Jünglinge aus jeder Seite versuchten, den 'Feind' von der Brücke abzuschießen. Leider kam es hierbei zu einem schweren Zwischenfall. Ein Deffauer Schüler schloß mit einem Revolver auf den Jandl'schen Schüler Werner Hoff und verfehlte ihn so schwer, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Da die 18-Millimeter Revolver in der Zeit gedungen ist, schmeißt der Junge in Lebensgefahr.

### Zum Mord am Nationalsozialistischen Gesitt.

**Seeflingen.** Als am Sonnabend um 22.15 Uhr der Nationalsozialistische Gesitt mit mehreren Parteigenossen nach dem Saale seiner Eltern gehen wollte, fielen, wie schon früher mitgeteilt, an der Ecke der Neuenburger Straße mehrere Schüsse. Gesitt wurde durch einen Schuß in den Kopf getroffen. Seine Freunde bemühten sich um ihn, wurden aber verletzt und beschossen und mußten in Eile fliehen. Die Polizei wurde durch die Schwerkverletzten zum Ort, unter deren Händen er zwei Stunden nach der Tat verstorben ist. Die Polizei nahm die Ermittlungen auf und beauftragte das Kreisamt in Bernburg. Eine Abteilung Schutzpolizei wurde zur Verhaftung nach Seeflingen geschickt. Im Laufe des Sonntags trafen aus Bernburg die Staatsanwaltschaft und aus Magdeburg die Wortkommission in Seeflingen ein. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurden vier Kommunisten in Haft genommen. Der Geätzte fand im 27. Lebensjahre und gehörte erst seit kurzer Zeit der NSDAP an.

### Ministerpräsident Prengers hat sich am Montag nach Seeflingen begeben, um die Gr

mittlungen an Ort und Stelle zu überweisen und zu beschleunigen.

**Rehmit.** (Schüsse auf den Saale.) Die Kundgebung der nationalen Bewegung, die am Sonnabend in den Straßen der Stadt und in den Klammern des 'Goldenen Tamm' stattfand, war sehr eindrucksvoll. Angesichts der Höhe der Vorkämpfer war für Verhinderung der hiesigen Polizei aus Seeflingen gelang. So konnte der Saale am Sonntag über 400 Mann teilnehmen, seinen geplanten Marsch durch sämtliche Straßen zur Freude der Bürgergassen ausführen. Auf dem Marsch hörten die Vorkämpfer durch Zusammenstöße mit den Deutschen, die sich an der Spitze befanden, die Polizei. Vor dem 'Mären Morgen' wurde sogar in den Zug geschossen, so daß 4 Teilnehmer und einige Zivilisten verletzt wurden, zum Glück nicht erheblich. In der Schloßstraße wurden mit Steinen gemorren. Die Polizei konnte die Polizei die Ordnung schnell wiederherstellen. Esprecher von Kindern alterer Jahren gegen die lokale Regierung. An verschiedenen Stellen mußte allerdings die Polizei eingreifen mit dem Stummknüttel dreimalig. Nach dem Saale fand die Kundgebung in den wälder Eisenbahnbrücke des 'Goldenen Tamm' ihren Fortgang. Im Mittelpunkt dieses Abends fand die von den beehrten Redner die mit großem Beifall aufgenommene Rede des Hauptmannes D. v. Döpper, Seeflingen.

### Ein Apfelbaum im Garten.

**Seeflingen.** Der Apfelbaum im Garten des hiesigen Apfelbauers wurde durch einen Schuss in den Kopf getroffen. Die Polizei wurde durch die Schwerkverletzten zum Ort, unter deren Händen er zwei Stunden nach der Tat verstorben ist. Die Polizei nahm die Ermittlungen auf und beauftragte das Kreisamt in Bernburg. Eine Abteilung Schutzpolizei wurde zur Verhaftung nach Seeflingen geschickt. Im Laufe des Sonntags trafen aus Bernburg die Staatsanwaltschaft und aus Magdeburg die Wortkommission in Seeflingen ein. Unter dem Verdacht der Täterschaft wurden vier Kommunisten in Haft genommen. Der Geätzte fand im 27. Lebensjahre und gehörte erst seit kurzer Zeit der NSDAP an.

### Ministerpräsident Prengers hat sich am Montag nach Seeflingen begeben, um die Gr

mittlungen an Ort und Stelle zu überweisen und zu beschleunigen.

## Lilly Fahrenkamps Ehe

Roman von Klafilde v. Stegmann-Stein

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie ging mit raschen Schritten die Straße entlang zur Bahn und bekam bald einen Mann, der sie in rascher Fahrt die Stadt entgegenfuhr. Als sie die Treppen des Wankenschiffes hinunterstiegt, sah sie vor sich eine bekannte Gestalt.

Wirklich, das war doch Doktor Sommer, der da mit einer Aktentasche vor ihr die Stufen hinaufging.

Eine warme Fremde stieg in alle empot. Sie hatte Sommer schon ein paar Tage nicht gesehen; seitdem sie keine Bitte um eine Wiederholung abgelehnt hatte.

Wie ging es Ihnen, wie viel Doktor Sommer an. Er wandte sich halbi um. Aber was hat denn das? Die seine Fremde, die sie bei ihrem Anblick in seinen Augen zu sehen glaubte, wie sofort einer fühlen der Zurückhaltung, deren Besonnenheit den sonst so fröhlichen, heiteren Menschen fast unkenntlich machte.

Warten Sie, Fräulein Doktor, sagte Sommer und wollte halbi weiter, aber Lily beschleunigte ihre Schritte und blieb an seiner Seite.

Warte ich nicht, wie Sie wollen gekannt haben, Herr Doktor? Ich habe Sie, sonst habe ich immer keine Zeit, und heute sind Sie hier, der vor einem Pflanzengartenbild die Hand drückt.

In der Zeit, markierte Sommer, ich habe mich wirklich außerordentlich beschäftigt. Ich habe Sie nicht gesehen, das Sie nicht

einen Augenblick mit mir über einen Menschen reden können, der uns beiden unbekannt ist.

Sommer sah Lily von der Seite an: "Warten Sie, Fräulein Doktor?"

"Herr Doktor Fahrenkamp, das liegt doch ziemlich nahe." Und als Sommer schweigend sagte: "Warten Sie, Fräulein Doktor, ich habe etwas zu sagen, was ich Ihnen sagen möchte."

Da blieb Doktor Sommer mit einem besonnen Blick stehen:

"Ich nehme an, daß Sie darüber genauer unterrichtet sind als ich, Fräulein Doktor. Wenn Sie mir über die Angelegenheit, die ich Ihnen mitteilen möchte, etwas sagen können, so drängen." Er verneigte sich kurz, und ehe Lily noch irgend etwas erwidern konnte, war Doktor Sommer in dem Gemüß der Menschen auf der Straße verschwunden.

Wie kam es dazu, Fräulein Doktor? Was war das heute für ein verdrehter Tag? Erst Fahrenkamps Verdorbenheit, dann Wilms' feindliche Art — und nun die geradezu unerbittliche Norm, in der Doktor Sommer sie hier befehlte. Ein bester Herr, wie sie wieder in jene leise lächelnde Unruhe, die sie seit einiger Zeit empfand, wenn sie an Doktor Sommer dachte.

Die nächsten Wochen trugen während die Spannung in der Fahrenkampschen Ehe in sich. Werner Fahrenkamp schien in seiner Arbeit vergraben, daß er für nichts mehr Zeit hatte. Selbst die behagliche Pflanzengarten beim Morgenfrühstück, die Lily bis-

her für die Einseitigkeit des Tages entschuldigend hatte, hörte auf. Werner verstand es immer zu einsidieren, daß er läßt vor Lily aufpassen. Kam sie dann einig mal frühzeitig, so wurde sie von Werner mit einem Blick der hundertfachen Aufmerksamkeit und aufpassen, noch ehe sie sich zu ihm setzen konnte.

Nach war er schon während des Frühstücks in seine wissenschaftliche Welt zu vertieft, daß Lily es nicht mochte, ihn auch nur anzureden. Als sie einmal schüchtern fragte: "Werner, wann wird es endlich einmal wieder Zeit für mich haben?", sagte er kurz: "Solange die Krankheitsperiode in der Stadt nicht abgeklungen ist, werde ich nicht anders als für meine kleinen Patienten zu haben sein."

Da hatte Lily ganz verständig geantwortet und immerwährend gedacht, warum Werner jetzt alle Dinge, selbst die kleinste, in Ordnung stellen wollte. Er wollte sie schon gar nicht mehr eine leise Zurückhaltung gegenüber. Denn sie bemerkte wohl, wie er zusammenzuckte, wenn sie ihn einmal freilich wollte.

Wie kam es dazu, kasper zu sein und sich flanzengarten, daß nur Überarbeitung der Grund sein konnte. Aber sie konnte es nicht ändern, daß ihr Herz schwerer und schwerer wurde. Mit freier Werner sie mit einem Blick, in dem etwas Geheimnisvolles lag. Was es fragte, was es Sommer, was es Jörn — sie mußte es nicht. Vielleicht qualte es ihn eben so wie sie, doch ihre Ehe unter seiner Arbeit gleichsam zerbröckelte. Wusste sie nur, wie man da Wohlfeil schaffen konnte?

Einmal Fahrenkamp, wie sie sich bei Frau Professor Feld an. Das war eine Frau, die in allen Bedingungen Erfahrung besaß.

Frau Professor Feld kam Lily mit ausgetretten Schritten entgegen:

"Warten Sie, Fräulein Doktor, ich habe Sie schon endlich einmal wieder gesehen. Seit Ihrer Rückkehr aus Würzburg sind Sie mit mir verkehrt für Ihre Freunde. Ich habe immer geachtet, Sie bald zu sehen. Und wenn mich meine Männer, das heißt meine Ehemann und mein Mann, nicht zu sehr mit Beschäftigung belagern, ich wäre Ihnen längst einmal zu Hause gekommen."

"Warten Sie, Fräulein Doktor, ich habe Sie schon endlich einmal wieder gesehen. Seit Ihrer Rückkehr aus Würzburg sind Sie mit mir verkehrt für Ihre Freunde. Ich habe immer geachtet, Sie bald zu sehen. Und wenn mich meine Männer, das heißt meine Ehemann und mein Mann, nicht zu sehr mit Beschäftigung belagern, ich wäre Ihnen längst einmal zu Hause gekommen."

wenn mich meine Männer, das heißt meine Ehemann und mein Mann, nicht zu sehr mit Beschäftigung belagern, ich wäre Ihnen längst einmal zu Hause gekommen."

"Warten Sie, Fräulein Doktor, ich habe Sie schon endlich einmal wieder gesehen. Seit Ihrer Rückkehr aus Würzburg sind Sie mit mir verkehrt für Ihre Freunde. Ich habe immer geachtet, Sie bald zu sehen. Und wenn mich meine Männer, das heißt meine Ehemann und mein Mann, nicht zu sehr mit Beschäftigung belagern, ich wäre Ihnen längst einmal zu Hause gekommen."

Wie kam es dazu, kasper zu sein und sich flanzengarten, daß nur Überarbeitung der Grund sein konnte. Aber sie konnte es nicht ändern, daß ihr Herz schwerer und schwerer wurde. Mit freier Werner sie mit einem Blick, in dem etwas Geheimnisvolles lag. Was es fragte, was es Sommer, was es Jörn — sie mußte es nicht. Vielleicht qualte es ihn eben so wie sie, doch ihre Ehe unter seiner Arbeit gleichsam zerbröckelte. Wusste sie nur, wie man da Wohlfeil schaffen konnte?

Einmal Fahrenkamp, wie sie sich bei Frau Professor Feld an. Das war eine Frau, die in allen Bedingungen Erfahrung besaß.

Frau Professor Feld kam Lily mit ausgetretten Schritten entgegen:

"Warten Sie, Fräulein Doktor, ich habe Sie schon endlich einmal wieder gesehen. Seit Ihrer Rückkehr aus Würzburg sind Sie mit mir verkehrt für Ihre Freunde. Ich habe immer geachtet, Sie bald zu sehen. Und wenn mich meine Männer, das heißt meine Ehemann und mein Mann, nicht zu sehr mit Beschäftigung belagern, ich wäre Ihnen längst einmal zu Hause gekommen."



Bestliche Stunden beim Automobildiff von Halle 05.

Der Automobildiff von Halle 05, die erste große ...

Verbindliche Mitteilung Nr. 45.

Zur Terminliste am 13. Februar. Bekanntmachungen: Nr. 2. Nr. 630a (15 Uhr): ...

Amfliche Saalegau-Nachrichten.

Gau-Anschluß für die Deutschen Spiele.

Verbindliche Mitteilung Nr. 27. 1. Für Sonntag, 19. Febr., wird folgendes Spiel ...

Schießerei-Anschluß für Hrs. v. Sandball.

Verbindliche Mitteilung Nr. 28. Bekanntmachungen: ...

Anzeigebüro.

Veränderungen für Sonntag, 19. Februar 1923. ...

Schwimmwettkämpfe des ASV.

Die Schwimmwettkämpfe des ASV sind am Sonntag ...

Die Kämpfe der Kunstturner.

Um die Gaugewinnstufenleiter der Kunstturner ...

Mitteldeutscher-Turner in Weimar.

Ein „Mitteldeutscher-Turner“ des Reichsverbandes ...

Holz-Croquetplatz in Halle.

Der ASV, Halle, veranlaßt mit seiner Vorstands ...

Reichsbahn - Sangerhausen 11:8.

Mit ihrem Siege über Sangerhausen hat sich die ...

9188 Wettkämpfe an einem Tage.

Winn blühenden Deutschen Turnfest in der ...

Was Berliner Theater.

„Auf vor dem Spiegel“ - „Ringerakademie.“ Der ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

effant. Schade, daß dieser kleine Schauplatz ...

Mittantischen Kriminalität.

Dr. Franz Ullrich, bisher Generalintendant des Deutschen ...

Boyenth ehrt Wagner.

Gestern wieder der Keltentanzausflug des ...

Selbst als für Wettkämpfe wird sich auf dem ...

„Nationalsozialistisches Fliegerkorps“.

Der Stabschef der SA, Hauptmann Schmidt, ...

Das Stahlhelm-Winterportreffen.

Das vom Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, ...

Reichsverband des Reichsverbandes des Kraftfahrzeughandels.

Der Reichsverband des Kraftfahrzeughandels ...

Der Handballmeister gekrönt.

Der Deutsche Handballmeister, Polster ...

Vortag im Institut für Volkswirtschaft.

Am Abend der Sonntagsvorlesung des Instituts ...

Revelationsnachrichten.

Wagners 25. Spiel f. Sonntag, d. 19. 2. 23. ...

Am Todestage Wagners haben in aller Welt ...

Die Hundertjahrfeier.

der Robert-Franz-Singakademie. Am 22. und 23. Februar ...

Ein Anwalt, der einen von seiner Frau ...

„Am 1. März 1923“ mit einer Spielweise ...

„Am 1. März 1923“ mit einer Spielweise ...

„Am 1. März 1923“ mit einer Spielweise ...

